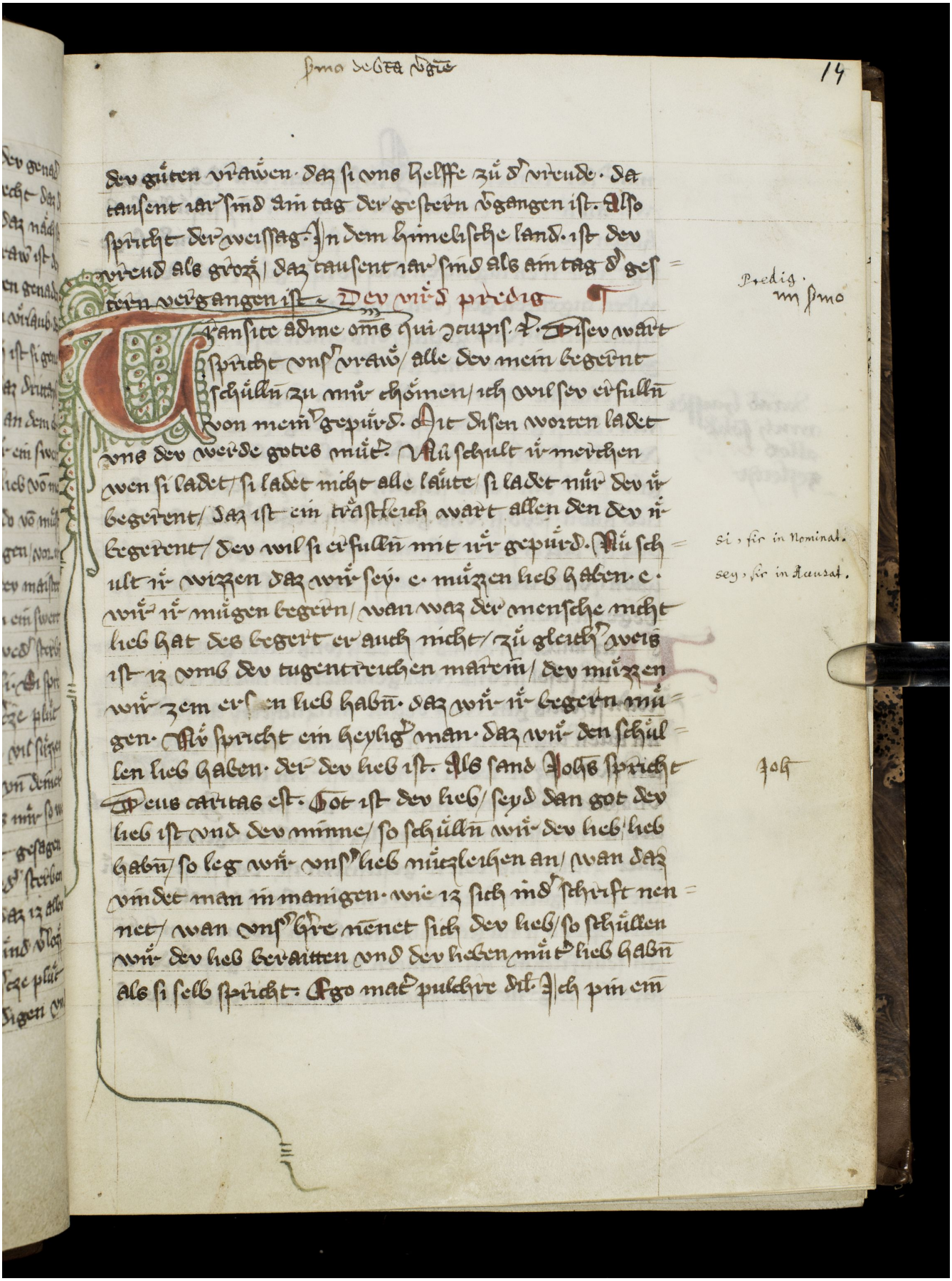
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der gůten vrawen. daz si vns helffe zů d' vreude. da
tausent iar sind am tag der gestern vergangen ist. Also
spricht der weissag. In dem himelische land. ist der
vreud als groz/ daz tausent iar sind als am tag d' ges
trin vergangen ist. Der vnd predig

Transite adme omes qui deuris. d. Dise wart
spricht vns' vrawe/ alle der mein begerent
schůllen zu mir chomen/ ich wil sie erfullen
von mein' gepůrd. Mit disen worten ladet
vns der werde gotes můt. Nů schult ir merchen
wen si ladet/ si ladet nicht alle laute/ si ladet nůr der ir
begerent/ daz ist ein trastleich wart allen den der ir
begerent/ der wil si erfullen mit ir gepůrd. Nů sch
ult ir wizzen daz wir sey. c. můzen lieb haben. c.
wir ir můgen begern/ wan waz der mensche nicht
lieb hat des begert er auch nicht/ zů gleich' weis
ist iz vmb der tugentreichen marem/ der můzen
wir zem ersten lieb habn. daz wir ir begern můgen.
Nů spricht ein heylig' man. daz wir den schůl
len lieb haben. der der lieb ist. Als sand Johs spricht
Deus caritas est. Got ist der lieb/ seyd dan got der
lieb ist vnd der minne/ so schůllen wir der lieb lieb
habn/ so leg wir vns' lieb můzlichen an/ wan daz
vindet man in manigen. wie iz sich ind' schrift nen
net/ wan vns' hre nenet sich der lieb/ so schůllen
wir der lieb bevaltten vnd der lieben můt' lieb habn
als si selb spricht: Ego mat' pulchre dil. Ich pin ein

Predig. in Pmo

si, für in Nominat.
sey, für in Acusat.

Joh